



Rosch HaSchana Das Neujahrsfest

In den kommenden Tagen beginnt die Zeit der *Hohen jüdischen Feiertage*; es ist die Zeit der Buße und Umkehr in der jeder Mensch über seine Taten und Verdienste Bilanz ziehen sollte. Mit *Rosch HaSchana*, dem Neujahrsfest, beginnt diese Zeit.

Rosch HaSchana fällt nach dem jüdischen Kalender auf den 1. - 2. Tischri - dieses Jahr beginnt *Rosch HaSchana* demnach am Abend des 18. Septembers 2009.

Übersetzt bedeutet *Rosch HaSchana* „Kopf des Jahres“. An diesem Tag, so besagt der Talmud, die mündliche Lehre im Judentum, richtet G-tt über die Menschen.

Der Verdienst und die Schuld der Menschen werden auf einer Waage gegeneinander abgewogen. Je nach dem was überwiegt, entscheidet sich das Schicksal des Menschen für das kommende Jahr. Es werden drei Bücher von G-tt geöffnet: Eines für die Gerechten, eines für die Frevler und eines für die Unentschiedenen.

Die Bücher der Gerechten und Frevler werden sofort an *Rosch HaSchana* gefüllt und versiegelt. Die Unentschiedenen, zu denen wohl die meisten Menschen gehören, haben die Möglichkeit sich zum Guten zu wenden. Hierfür gibt es die 10 Tage zwischen Neujahr und Versöhnungstag, *Jom Kippur*.

Um an die geplante Opferung Isaaks durch seinen Vater Abraham zu erinnern, bläst man den *Schofar*, ein Musikinstrument welches aus einem Widderhorn gemacht ist. Der laute Ton des *Schofars* soll die Menschen *wachrütteln* und zum Nachdenken bringen.

Die Zeit des jüdischen Neujahres ist natürlich auch die Zeit der Grußkarten. In den Tagen vor *Rosch HaSchana* versendet man normalerweise eine große Anzahl von Grußkarten, oder heutzutage schöner Emails, mit Wünschen für das kommende Jahr:

Schana towa u'metuka - ein *süßes neues Jahr* ist eine der gängigsten Grußformeln.

Die Idee eines Süßen Jahres spiegelt sich auch in den Mahlzeiten, die es zu *Rosch HaSchana* gibt, wieder. Oft findet man auf den Tischen zu *Rosch HaSchana* Äpfel mit Honig. Nach einer Tradition tunkt man die Äpfel in den Honig und isst sie; dies symbolisiert die Süße des Jahres.

Da die Buße und Umkehr der zentrale Aspekt von *Rosch HaSchana* und den darauf folgenden *Hohen Feiertagen* ist, sollte man sich durch Gebete von Sünden bereinigen. Hierzu gibt es einen schönen jüdischen Brauch, der besagt, dass man zu einem natürlichen Gewässer (Bach, See, Brunnen) gehen und dort alle Krümel aus den Hosentaschen in die Gewässer werfen soll. Diese Zeremonie nennt man *Taschlich*.

Mit dem diesjährigen *Rosch HaSchana*, im Jahr 2009, beginnt das jüdische Jahr 5770. Die Jahreszählung begann mit der Erschaffung der Welt.